

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses der Verbandsgemeinde Gerolstein

Sitzungstermin: 09.12.2021
Sitzungsbeginn: 18:01 Uhr
Sitzungsende: 19:21 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, in der Stadthalle Rondell

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Hans Peter Böffgen Bürgermeister

Beigeordnete

Herr Ewald Hansen Beigeordneter

Herr Bernhard Jüngling Erster Beigeordneter

Herr Klaus-Dieter Peters Beigeordneter

Mitglieder

Herr Wolfgang Bauer Vertretung
für Herrn Alois Reinarz

Herr Hendrik Eltze

Herr Werner Grasediek ab TOP 2

Herr Nikolaus Hayer

Herr Stephan Juchems

Herr Timo Lentz

Herr Georg Linnerth

Herr Alfred Mastiaux

Herr Norbert Meyer

Herr Helmut Michels

Herr Edi Schell

Herr Walter Schneider

Herr Egon Schommers

Herr Arno Simon

Herr Klaus Sohns

Herr Horst Werner

Vertreter Beschäftigte

Herr Walter Hermes

Herr Ralph Lenzen

Herr Thomas Meyers

Herr Kolja Schmitz

Verwaltung

Herr Harald Brück

Herr Richard Ehlen

Walter Kraemer

Herr Dirk Merkes

Herr Ralf Schneider

Herr Thomas Schreiner

Gäste

Herr Volker Beucher	Ingenieurbüro Garth GbR, Bernkastel-Kues	zu TOP 2
Herr Richard Lenz	Ingenieurbüro Garth GbR, Bernkastel-Kues	zu TOP 2

Fehlende Personen:

Beigeordnete

Frau Josefine Engeln	Beigeordnete
----------------------	--------------

Mitglieder

Herr Hans Walter Blankenheim	entschuldigt
Frau Carina Möller	Vertretung für Hans Walter Blankenheim entschuldigt
Herr Alois Reinarz	entschuldigt
Herr Dirk Weicker	entschuldigt

Vertreter Beschäftigte

Herr Dieter Dederichs	entschuldigt
Herr Daniel Hilgers	Vertretung für Herrn Ralf Riske entschuldigt
Herr Ralf Riske	entschuldigt

Die Mitglieder des Werkausschusses waren durch Einladung vom 30. November 2021 auf Donnerstag, 9. Dezember 2021 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung werden keine Einwendungen erhoben. Der Werkausschuss ist beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Erneuerung Blockheizkraftwerk Kläranlage Lissingen
- Vorstellung der Planung und Beschluss zur Ausschreibung
3. Zustimmung für die Erstellung von Potenzialstudien
für die Abwasserbehandlungsanlagen der Verbandsgemeindewerke
4. Erhöhung Wassergeld für Tarifbereich Obere Kyll zum 01.01.2022 und Änderung des Preisblattes
5. Wirtschaftsplan 2022 für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserwerk -
Empfehlungsbeschluss an den Verbandsgemeinderat
6. Vergaben
- 6.1. Vergabe - Erneuerung Trockenwetterschnecke Kläranlage Birresborn
- 6.2. Vergabe Rahmenvereinbarung Tiefbauarbeiten für den Zeitraum 2022 - 2023
- Betriebszweig Wasser | - Betriebszweig Abwasser
7. Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landesbetrieb Mobilität
für den Ausbau der K64, OD Kerschenbach
8. Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Birgel
für den Ausbau der Dorfstraße
9. Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Densborn,
Erschließung Baugebiet "Auf dem Hahnenberg"
10. Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Gerolstein,
Erweiterung "Im Hofesch" im Stadtteil Lissingen
11. Empfehlungsbeschluss für die Vergabe zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2021 bis 2023 der
Verbandsgemeindewerke für die Betriebszweige Wasserwerk und Abwasserbeseitigung
12. Informationen / Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

13. Niederschrift der letzten Sitzung
14. Mietangelegenheiten
15. Informationen / Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Es wurden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Die Niederschrift ist in der vorliegenden Form anerkannt.

TOP 2: Erneuerung Blockheizkraftwerk Kläranlage Lissingen - Vorstellung der Planung und Beschluss zur Ausschreibung Vorlage: 4-0382/21/01-747

Sachverhalt:

Das Blockheizkraftwerk wurde im Jahre 1999 errichtet und dient der Verstromung des anfallenden Faulgases. Der erzeugte Strom wird in die Kläranlage eingespeist und die Abwärme des Motors wird zur Heizung des Faulturmes sowie der Gebäude verwendet.

Der jährliche Stromverbrauch der Kläranlage Lissingen liegt bei rd. 400.000 kWh. Das Blockheizkraftwerk produziert hiervon rd. 40 – 45 % an Strom, welcher nicht vom Energieversorger bezogen werden muss. Das Blockheizkraftwerk leistet neben seiner guten Wirtschaftlichkeit auch einen Beitrag zur Erhaltung der allgemeinen Energieressourcen.

Inzwischen hat das Blockheizkraftwerk eine Laufzeit von über 100.000 Betriebsstunden erreicht. In 2021 musste die Anlage auf Grund der sehr hohen Ausfallquote und der nicht mehr zu beschaffenden Ersatzteile außer Betrieb genommen werden. Die Erneuerung des Blockheizkraftwerks ist für 2022 vorgesehen. Mit der Planung wurde bereits das Ing.-Büro Garth, Bernkastel-Kues beauftragt, welche in der Sitzung vorgestellt wird.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter der Investitionsnummer 81-2022-06 BHKW KA Lissingen in Höhe von 567.000 € brutto finanziert.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, die Maßnahme wie in der Sitzung durch das Ing.-Büro Garth vorgestellt, auszuschreiben. Die Vergabe findet in eine der nächsten Sitzungen statt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 3: Zustimmung für die Erstellung von Potenzialstudien für die Abwasserbehandlungsanlagen der Verbandsgemeindewerke Vorlage: 4-0404/21/01-769

Sachverhalt:

Es wird Bezug genommen auf den Tagesordnungspunkt 6.4 der Sitzung vom 04.03.2021.

Die weiteren Verfahrensschritte sowie die entsprechenden Fördermöglichkeiten nach der „Richtlinie zur

Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 20.07.2020“ für Abwasser- und Trinkwasseranlagen wurden mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz zwischenzeitlich erörtert.

Grundlage für entsprechende Förderungen nach der vorstehenden Richtlinie ist die Erstellung von Potenzialstudien getrennt für die jeweiligen Betriebszweige. Aufgrund der Komplexität der Potentialstudien empfiehlt die Energieagentur Rheinland-Pfalz zunächst den Betriebszweig Abwasser zu beleuchten und anschließend den Betriebszweig Wasser.

Diese Potenzialstudien umfassen:

- eine energetische und klimaschutzbezogene Bestandsaufnahme (Bewertung des Ausgangszustands anhand von Kennzahlen, Vergleichsmaßstäben [Benchmarks], gesetzlichen Rahmenbedingungen u. a.),
- die Durchführung einer Potenzialanalyse und die daraus hervorgehende Ableitung von Klimaschutzziele im untersuchten Bereich sowie die Entwicklung einer kurz-, mittel- und langfristigen Strategie,
- die Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen (Grobplanung), eines Fahrplans zur Umsetzung der Maßnahmen sowie eine Feinplanung der kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen mit erster technischer Planung und wirtschaftlicher Bewertung (Kosten-Nutzen-Analyse).

In diesen Potentialstudien wird auch der Einsatz von Photovoltaikanlagen geprüft. Zuwendungsfähig sind Vergütungen für den Einsatz fachkundiger externer Dienstleister. Diese werden mit bis zu 95 v.H. der Kosten gefördert.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Preis- bzw. Honoraranfragen bei drei regionalen Ingenieurbüros für die Erstellung der Studien für den Betriebszweig Abwasser eingeholt. Zwei Ingenieurbüros haben fristgerecht Angebote mit nachstehendem Ergebnis eingereicht:

Büro	Angebotspreis brutto	Förderung 95 v.H.	Eigenanteil 5 v.H.
BITControl, Nattenheim	123.807,60 €	117.617,22 €	6.190,38 €
Bieter 2	169.456,00 €		

Auf der Grundlage des günstigsten Angebotes erfolgt die Beantragung von Landesmitteln und im Anschluss die Förderung beim Projektträger Jülich. Dieser Vorgang kann einen Zeitraum von bis zu neun Monaten in Anspruch nehmen. Aus diesem Grund wurde die Bindefrist der Angebote auf den 04.08.2022 festgesetzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter dem Konto „89070020 Potenzialstudie Abwasserbehandlungsanlagen“ finanziert.

Beschluss:

Der Werkausschuss stimmt der Erstellung von Potenzialstudien für den Betriebszweig Abwasser, wie vorstehend dargestellt, grundsätzlich zu. Die Fördermittel sollen umgehend beantragt werden. Nach erfolgter Bewilligung der Fördermittel von 95 v.H. und somit einem verbleibenden Eigenanteil von rd. 6.200 € wird der Auftrag zur Erstellung der Studien an das mindestfordernde Büro BITControl, Nattenheim, in Höhe von 123.807,60 € vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 4: Erhöhung Wassergeld für Tarifbereich Obere Kyll zum 01.01.2022 und Änderung des Preisblattes
Vorlage: 4-0407/21/01-780

Sachverhalt:

Die hohen Investitionsausgaben im Tarifbereich Obere Kyll (Hochbehälter Schüller, Neubau von Transportleitungen u.a.) haben zur Folge, dass die laufenden Kosten, insbesondere die Abschreibungen, nicht mehr mit dem derzeitigen Wasserpreis finanziert werden können.

Bereits in der Sitzung des Werkausschusses am 26. September 2019 wurde darüber informiert, dass der Wasserpreis nach Fertigstellung der Investitionsmaßnahmen erhöht werden muss.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2022 ergaben mit den aktuellen Entgelten im Erfolgsplan einen Jahresverlust von 91.500 €. Um diese Unterdeckung aufzufangen, ist eine Erhöhung des Arbeitspreises um netto 0,18 € (+10,6 %) je m³ Wasserverkauf auf netto 1,88 €/m³ notwendig. Die Grundgebühr für einen Normalhaushalt bleibt dabei unverändert bei netto 84,11 €/jährlich.

Die ursprüngliche Preiskalkulation aus dem Jahr 2019 ging noch von einer Erhöhung des Arbeitspreises um netto 0,38 €/m³ auf netto 2,08 € je m³ Wasserverkauf aus. Geringere Investitionsausgaben von rd. 880.000 € (7,2 Mio. auf nunmehr 6,32 Mio. €) als geplant sowie die günstige Zinsentwicklung (kalkuliert waren 1,5 %, tatsächliche Kreditaufnahme 0,04 % jährlich) sowie die Eigenleistungen der Werke für die Planung, Ausschreibung und Bauleitung (kompletter Leitungsbau und Pumpwerke – außer Hochbehälter Schüller) sind für das wesentlich moderatere Ergebnis ausschlaggebend.

Der Kalkulation liegen die tatsächlichen Kosten und soweit noch nicht ausgeführt (3. Bauabschnitt) die Ausschreibungsergebnisse zugrunde. Bei den Ausschreibungsergebnissen ist zudem noch ein Aufschlag von 5 % als Sicherheit einkalkuliert. Mit dieser Preiserhöhung sind die sich aus der Neuordnung der Wasserversorgung im Tarifbereich der Oberen Kyll ergebenden investiven Maßnahmen abgedeckt.

Die Werkleitung schlägt eine Anpassung des Arbeitspreises auf netto 1,88 € je m³ Wasserverkauf vor. Hinzu kommt die gültige Mehrwertsteuer (z.Zt. 7%).

Die Erhöhung hat folgende Auswirkungen:

Berechnungsbeispiele:

Es wird eine Wasserabnahme von 35 m³/jährlich je Person angenommen.

Bezeichnung	Wasser- verkaufs- menge	Arbeitspreis bisher (1,70 €/m ³) netto	Arbeitspreis neu (1,88 €/m ³) netto	Mehr- belastung jährlich netto	Mehr- belastung jährlich brutto
2-Personenhaushalt	70 m ³	119,00 €	131,60 €	+12,60 €	+13,48 €
3-Personenhaushalt	105 m ³	178,50 €	197,40 €	+18,90 €	+20,22 €
4-Personenhaushalt	140 m ³	238,00 €	263,20 €	+25,20 €	+26,96 €

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat den Arbeitspreis Wasser für den Tarifbereich Obere Kyll auf netto 1,88 € je Kubikmeter festzusetzen und das vorliegende Preisblatt als Anlage I zu den zusätzlichen Vertragsbedingungen Wasserversorgung (ZVBWasser) mit Wirkung zum 01.01.2022 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

**TOP 5: Wirtschaftsplan 2022 für die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Wasserwerk -
Empfehlungsbeschluss an den Verbandsgemeinderat
Vorlage: 4-0396/21/01-761**

Sachverhalt:

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN DER ERFOLGSPLÄNE

ALLGEMEINES

Die Erfolgspläne wurden entsprechend den Ansätzen der Vorjahre und der voraussichtlichen Entwicklung des Jahres 2022 aufgestellt. Die Gliederung entspricht im Wesentlichen der Gewinn- und Verlustrechnung. Neben den Erträgen und Aufwendungen des Planjahres sind zum Vergleich die Zahlen der Erfolgspläne des Jahres 2021 und die vorläufigen Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnungen des Jahres 2020 gegenübergestellt.

Zur besseren Transparenz werden im Erfolgsplan Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung die 2022er Planzahlen zusätzlich getrennt nach den jeweiligen Tarifbereichen dargestellt.

Durch die Integration der Mitarbeiter des ehemaligen Bauhofes in die Sparte Abwasserbeseitigung konnte auf notwendige Neueinstellungen verzichtet werden. Daraus ergeben sich bei den Personalkosten Einsparungen von rd. 170 T€. Die Anzahl der Betriebsleiter wurde in beiden Betriebszweigen von drei auf zwei Mitarbeiter reduziert. Im aktuellen Stellenplan sind außerdem fünf Ausbildungsstellen vorgesehen. Der Eigenbetrieb plant aktuell und in Zukunft die Ausbildung von weiteren Fachkräften.

ERFOLGSPLAN WASSERVERSORGUNG

Der Erfolgsplan 2022 weist in den jeweiligen Tarifbereichen der Sparte Wasserversorgung ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Gegenüber dem Vorjahr wird insgesamt ein um 62 T€ besseres Ergebnis erwartet. Im Tarifbereich Gerolstein ist das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Bereich Hillesheim führen vor allem rückläufige Abschreibungen (-20 T€) sowie geringere Zinsaufwendungen (-8 T€) zu einem besseren Ergebnis. Im Tarifbereich Obere Kyll resultiert die Verbesserung aus der Erhöhung des Arbeitspreises von netto 1,70 € auf netto 1,88 € je m³ Wasserabgabe.

Zur Ermittlung der Erlöse aus dem Wasserverkauf wurden folgende Wasserabgaben zugrunde gelegt:

	Gerolstein	Hillesheim	Obere Kyll	Gesamt
Kleinabnehmer	685.000 m ³	495.000 m ³	430.000 m ³	1.610.000 m ³
Groß-/Sonderabnehmer	<u>688.700 m³</u>	<u>170.000 m³</u>	<u>87.500 m³</u>	<u>946.200 m³</u>
Gesamt	1.373.700 m³	665.000 m³	517.500 m³	2.556.200 m³

Daraus resultieren Umsatzerlöse (inkl. Grundgebühr) in Höhe von 4.002 T€ (Vorjahr: 3.957 T€).

ERFOLGSPLAN VERMIETUNG UND VERPACHTUNG

Der Erfolgsplan 2022 weist in der Sparte Vermietung und Verpachtung einen Jahresgewinn in Höhe von 4 T€ aus (Vorjahr: Jahresgewinn 8 T€). Die Verschlechterung resultiert aus geringer angesetzten Mieteinnahmen für den Backshop (-4 T€). Die betreffende Mietpartei hat das Mietverhältnis, trotz eines gültigen Mietvertrages bis zum 23.07.2024, fristlos gekündigt. Ob diese Kündigung rechtens ist, wird derzeit noch geprüft.

Die eingeplanten Erträge aus Mieteinnahmen und Nebenkostenabrechnungen (37 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

1. Mieteinnahmen:	
• TW Gerolsteiner Land	16 T€
• DB-Reisezentrum	8 T€
• Backshop	4 T€
• Fahrschule Wadle	4 T€
• Öffentliche Toiletten	2 T€
2. Nebenkostenabrechnungen	<u>3 T€</u>
Gesamt	37 T€

ERFOLGSPLAN ABWASSERBESEITIGUNG

Der Erfolgsplan 2022 weist in der Sparte Abwasserbeseitigung ein negatives Ergebnis in Höhe von insgesamt 189 T€ aus (Vorjahr: Jahresverlust 190 T€). In den jeweiligen Tarifbereichen ergeben sich folgende Planergebnisse:

• Gerolstein	-97 T€
• Hillesheim	-82 T€
• Obere Kyll	<u>-10 T€</u>
Gesamt	-189 T€

Die ausgewiesenen Verluste sind nicht ausgabewirksam, da alle ausgabewirksamen Kosten durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden können. Des Weiteren können die geplanten Verluste durch ausreichend vorhandene Rücklagen ausgeglichen werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist das geplante Jahresergebnis nahezu unverändert. Geringfügige Verschiebungen ergeben sich zwischen den einzelnen Tarifbereichen. Der ausgewiesene Verlust im Tarifbereich Gerolstein ist im Wesentlichen auf die Zuführung zur Rückstellung für die Entleerung der Klärschlamm-

Vererdungsanlagen (99 T€) zurückzuführen. Im Tarifbereich Hillesheim sind es vor allem gestiegene Personalkosten - aufgrund von Tarifierhöhungen - sowie gestiegene Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen, insbesondere im Bereich der Klärschlammentsorgung.

Zur Ermittlung der Erlöse aus Kanalbenutzungsgebühren und des Wiederkehrenden Beitrages wurden folgende Abwassermengen/Abflussflächen zugrunde gelegt:

	Gerolstein	Hillesheim	Obere Kyll	Gesamt
Einleitungsmengen (Schmutzwasser)	612.000 m ³	530.000 m ³	430.000 m ³	1.572.000 m ³
Abflussflächen (Oberflächenwasser)	3.071.000 m ²	1.818.000 m ²	2.160.000 m ²	7.049.000 m ²

Daraus resultieren Umsatzerlöse inkl. Grundgebühr von insgesamt 5.464 T€ (Vorjahr: 5.467 T€).

EINNAHMEN UND AUSGABEN DER VERMÖGENSPLÄNE

ALLGEMEINES

Die Vermögenspläne enthalten die voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2022. Neben den Einnahmen und Ausgaben des Planjahres sind die Zahlen der Vermögenspläne des Jahres 2021 und die vorläufigen Ist-Zahlen des Jahres 2020 angegeben.

Zur besseren Transparenz werden im Vermögensplan Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung die 2022er Planzahlen zusätzlich getrennt nach den jeweiligen Tarifbereichen dargestellt.

WASSERVERSORGUNG

Die veranschlagten Investitionen betragen insgesamt 1.487 T€ und teilen sich wie folgt auf:

• Immaterielle Anlagewerte	18 T€
• Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	9 T€
• Speicheranlagen	100 T€
• Pumpenhäuser und Druckerhöhungsanlagen	35 T€
• Verbindungsleitungen	12 T€
• Ortsnetze	1.079 T€
• Hausanschlüsse	70 T€
• Messeinrichtungen	88 T€
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>76 T€</u>
Gesamt	1.487 T€

Die Einzelansätze sind im Vermögensplan getrennt nach Tarifbereichen dargestellt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch:

• Erhaltene Investitionszuschüsse	117 T€
• Kreditmarktdarlehen	677 T€
und erwirtschaftete Abschreibungen.	

Erläuterungen zu wesentlichen Ausgaben:

UV-Anlagen für Hochbehälter Kylltal Mürlenbach

50.000 €

Im Trinkwasser werden vereinzelt bakteriologische Belastungen nachgewiesen. Bei einer Überschreitung sieht die Trinkwasserverordnung und das Gesundheitsamt im schlimmsten Fall ein Abkochgebot vor und würde ein negatives Image in Bezug auf unser Wasser ziehen. Eine Desinfektion des Trinkwassers erst beim Nachweis von Mikroorganismen vorzunehmen beinhaltet somit ein dauerhaftes Risiko. Diesem soll durch den Einbau von stationären UV-Entkeimungsanlagen zur wirksamen Abtötung und Inaktivierung von Mikroorganismen begegnet werden. Dabei wird anders als beim chemischen Desinfektionsvorgang weder der Geschmack noch der Geruch des Wassers beeinträchtigt. Durch die ultraviolette und dauerhafte Bestrahlung wird nahezu ausgeschlossen, dass unabhängig der jahreszeitlichen Belastung Mikroorganismen in die öffentliche Trinkwasserversorgung gelangen und zur Vermehrung führen. Diese Verfahrenstechnik wird bereits in den größeren Wasserwerken u.a. Schocken und Mossweg (Gerolstein), Hillesheim und Tiergarten (Jünkerath) mit Erfolg eingesetzt.

Erweiterung von Versorgungsleitungen

85.000 €

Es handelt sich hierbei um die Erschließung von Baugebieten. Im Einzelnen sind in 2022 folgende Maßnahmen geplant:

- Gerolstein-Lissingen, Im Hofesch (170 m)
- Densborn, Auf dem Hahnenberg (90 m)
- Neroth, In der Hohrheck (200 m)
- Oberehe-Stroheich, Auf der Kirstheck (140 m)

Erneuerung von Ortsnetz- und Hausanschlussleitungen

818.000 €

Es handelt sich hierbei um Erneuerungen, die u.a. im Zuge von Straßenbaumaßnahmen erfolgen. Im Einzelnen sind in 2022 folgende Maßnahmen geplant:

- Müllenborn, Ortsdurchfahrt L24 (65 m)
- Birgel, Dorfstraße (50 m)
- Jünkerath, Escher Straße (380 m)
- Jünkerath, Schulstraße (480 m)
- Kerschenbach, Ortsdurchfahrt K64 (1.720 m)
- Stadtkyll, Wirtstraße (980 m)

ABWASSERBESEITIGUNG

Die veranschlagten Investitionen betragen insgesamt 2.733 T€ und teilen sich wie folgt auf:

- | | |
|------------------------------|----------|
| • Immaterielle Anlagewerte | 13 T€ |
| • Abwasserbehandlungsanlagen | 124 T€ |
| • Verbindungssammler | 75 T€ |
| • Abwasserpumpwerke | 24 T€ |
| • Ortssammler | 1.760 T€ |

• Hausanschlüsse	90 T€
• Blockheizkraftwerk Kläranlage Lissingen	567 T€
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>80 T€</u>
Gesamt	2.733 T€

Die Einzelansätze sind im Vermögensplan getrennt nach Tarifbereichen dargestellt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch:

• Erhaltene Ertragszuschüsse (Einmalige Beiträge)	558 T€
• Zuwendungen des Landes	75 T€
• Kreditmarktdarlehen	510 T€
• Kassenmittel	526 T€

und erwirtschaftete Abschreibungen.

Erläuterungen zu wesentlichen Ausgaben:

Kläranlage Lissingen - Erneuerung Blockheizkraftwerk 567.000 €

Das Blockheizkraftwerk wurde im Jahre 1999 errichtet und hat insgesamt eine Laufzeit von 100.000 Betriebsstunden erreicht. In 2021 musste die Anlage auf Grund der sehr hohen Ausfallquote und der nicht mehr zu beschaffenden Ersatzteile außer Betrieb genommen werden. Die Erneuerung des Blockheizkraftwerks ist für 2022 vorgesehen. Mit der Planung wurde bereits das Ing.-Büro Garth, Bernkastel-Kues beauftragt.

Kläranlage Lissendorf 65.000 €

- Ausrüstung Nachklärbecken Fahrbahnabdeckung -

Das Nachklärbecken dient als einen der letzten Schritte der Abwasserbehandlung der Trennung von Schlamm und gereinigtem Abwasser. Die rd. 80 m lange Beckenkronen ist noch mit einer Betonoberfläche aus der erstmaligen Herstellung von vor rd. 40 Jahren ausgebildet. Die Beckenkronen ist gleichzeitig die Fahrbahn für die Räumbrücke. An dieser Brücke ist z.B. das Bodenräumwerk angebracht, welches in 2020 erneuert wurde. Beckenkronen aus Beton sind der Belastung aus Feuchtigkeit, Frost und der ständigen Befahrung durch die Räumbrücke auf Dauer nicht gewachsen. Abplatzungen, Rissbildungen, etc. sind Folgeschäden, die u.a. einen erhöhten Abrieb der Antriebsräder fordern. Ein Stillstand der Räumbrücke ist die Folge. Langfristig schadenfrei bleibt eine Beckenkronen nur, wenn diese durch eine geeignete Abdeckung nachgerüstet wird. Für auch im Winter einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können ist geplant, die Laufbahn zusätzlich mit einer Fahrbahnheizung auszustatten, um ein Durchdrehen der Antriebsräder bei Schnee und Glätte zu verhindern. Mit der Laufbahn verfügt das Betonbecken zudem auf der Krone über eine Abdeckung, welches das Betonbauwerk zusätzlich vor Witterungseinflüssen schützt. Die Nachklärbecken auf den größeren Anlagen in Birresborn, Bolsdorf und Lissingen sind ebenfalls mit diesen Fahrbahnabdeckungen ausgerüstet.

Erneuerung und Erweiterung von Ortskanälen und Kanalhausanschlussleitungen im Entsorgungsgebiet 1.442.000 €

Es handelt sich hierbei um Erneuerungen und Erweiterungen, die u.a. im Zuge von Straßenbaumaßnahmen und der Erschließung von Baugebieten erfolgen. Im Einzelnen sind in 2022 folgende Maßnahmen geplant:

- Duppach, Hillesheimer Straße (90 m Regenwasserkanal)
- Densborn, Auf dem Hahnenberg (85 m Schmutzwasser-, 20 m Regenwasserkanal)
- Gerolstein-Lissingen, Im Hofpesch (150 m Regenwasserkanal)
- Neroth, In der Hohrheck (190 m Schmutz- und Regenwasserkanal)
- Oberehe-Stroheich, Auf der Kirstheck (205 m Schmutzwasser-, 220 m RW-Kanal)
- Birgel, Dorfstraße (260 m Regenwasserkanal)
- Kerschenbach, Ortsdurchfahrt K64 (650 m MW-Kanal, 125 m RW-Kanal, 940 m Abwasserdruckleitung)

Beschluss:

Der Werkausschuss stimmt dem Entwurf des Wirtschaftsplanes für 2022 für die Betriebszweige Wasserwerk und Abwasserbeseitigung ohne Änderungen / mit folgenden Änderungen zu und empfiehlt diesen dem Verbandsgemeinderat zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

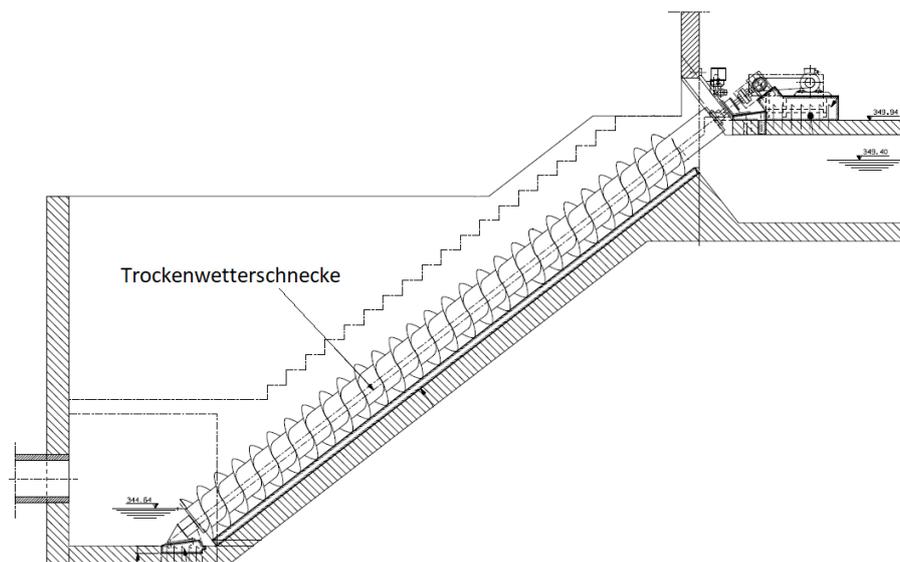
Ja: 17

TOP 6: Vergaben

TOP 6.1: Vergabe - Erneuerung Trockenwetterschnecke Kläranlage Birresborn Vorlage: 4-0398/21/01-763

Sachverhalt:

Die Kläranlage Birresborn hat einen täglichen Abwasserzufluss von rd. 1.400 m³, welches aus dem ankommenden Zulaufsammler auf das Höhenniveau der Abwasserreinigungsanlage gepumpt werden muss. Die Abwasserförderung erfolgt nach dem Prinzip der „archimedischen Schraube“ mittels einer Trockenwetterschnecke.



Die vorhandene Schnecke hat eine Länge von rd. 8,00 m, einen Außendurchmesser von 700 mm und einen Aufstellwinkel von 38°. Die Anlage ist seit 1974 in Betrieb und aus Stahl gefertigt. Inzwischen ist die Beschaulung der Schnecke, insbesondere im unteren Bereich erheblich abgeschliffen. Dies begünstigt einen ungewollten Rückfluss des Abwassers entgegen der Förderrichtung zurück in den Pumpensumpf. Zudem bieten die vergrößerten Spalten zwischen der Schnecke und dem Rohrtrog (Gerinne in dem die Schnecke eingebaut ist) Sperrstoffen eine Angriffsfläche, die zu einer Blockade der gesamten Schneckenpumpe führen können.

Geplant ist der Einbau einer neuen Trockenwetterschnecke einschließlich der unteren Lagerung. Die obere Lagerung sowie der erforderliche Antrieb und Motor wurden erst vor ein paar Jahren erneuert. Der vorhandene Rohrtrog weist keine Beschädigungen auf und soll beibehalten werden.

Im Rahmen einer Preisanfrage wurden drei Fachfirmen um Angebotsabgabe gebeten. Insgesamt wurden von zwei Firmen Angebote eingereicht. Nach Auswertung dieser liegen folgende Ergebnisse vor:

Firma Landustrie, Sneek (Niederlande)	37.579,01 € brutto
Bieter 2	42.743,61 € brutto

Finanzielle Auswirkungen:

Im Wirtschaftsplan 2021 sind unter der Haushaltsstelle 89070020 „Investitionen Kläranlage Birresborn“ insgesamt 83.000 € eingestellt.

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag an die mindestfordernde Firma Landustrie, Sneek (Niederlande) zum Angebotspreis von 37.579,01 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 6.2: Vergabe Rahmenvereinbarung Tiefbauarbeiten für den Zeitraum 2022 - 2023
- Betriebszweig Wasser
- Betriebszweig Abwasser
Vorlage: 4-0399/21/01-764

Sachverhalt:

Es wird Bezug genommen auf den Tagesordnungspunkt 2.2 der Sitzung vom 10.06.2021.

In der vorgenannten Sitzung wurden die Tiefbauarbeiten für das Gebiet der gesamten Verbandsgemeinde in Form von Rahmenverträgen für die Betriebszweige Wasser und Abwasser an ein externes Unternehmen mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2021 vergeben.

Die Rahmenverträge sehen insbesondere folgende Arbeiten vor:

Betriebszweig Wasserversorgung:

- Tiefbauarbeiten für Reparaturen an Leitungsnetzen (Rohrbrüche, Austausch von Schiebern, Hydranten, etc.)
- Änderung von Hausanschlussleitungen
- Unterhaltungsarbeiten Tiefbau an Quellfassungen, Tiefbrunnen, Pumpwerken und Hochbehältern
- Unterhaltung von Hydranten- und Schieberkappen sowie Schächten

Betriebszweig Abwasserbeseitigung:

- Tiefbauarbeiten für Reparaturen an Kanalleitungen und Hausanschlussleitungen (Reparaturen, welche nicht durch Innensanierung beseitigt werden können)
- Unterhaltungsarbeiten Tiefbau an Kläranlagen und Bauwerken
- Unterhaltung von Schachtabdeckungen

Die Bindung von Unternehmen über Rahmenvereinbarungen hat sich insbesondere auch bei der Beseitigung der Hochwasserschäden im Sommer / Herbst 2021 bewährt. Ein zügiger Bauablauf konnte durchgehend gewährleistet werden.

Für die Jahre 2022 und 2023 wurden die Arbeiten erneut beschränkt ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde am 05.11.2021 veröffentlicht und 8 Firmen um Angebotsabgabe gebeten. Insgesamt haben 2 Firmen Angebote eingereicht. Die verbliebenen 6 Firmen haben keine Angebote abgegeben und erklärt, dass sie hinsichtlich der Kapazitäten ausgelastet sind.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 24.11.2021, 09.30 Uhr wurden fristgerecht nachfolgend aufgeführte Angebote für die Rahmenvereinbarung Tiefbauarbeiten im Betriebszweig Wasserversorgung abgegeben:

Firma Thelen Tiefbau GmbH & Co. KG, Wallersheim	464.732,50 € netto (553.031,68 € brutto)
Bieter 2	548.482,15 € netto (652.693,76 € brutto)

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 24.11.2021, 09.30 Uhr wurden fristgerecht nachfolgend aufgeführte Angebote für die Rahmenvereinbarung Tiefbauarbeiten im Betriebszweig Abwasserbeseitigung abgegeben:

Firma Thelen Tiefbau GmbH & Co. KG, Wallersheim	391.627,50 € netto (466.036,73 € brutto)
Bieter 2	508.406,00 € netto (605.003,14 € brutto)

Finanzielle Auswirkungen:

Die auszuführenden Arbeiten liegen im Bereich der Unterhaltung und sind über verschiedene Titel im Erfolgsplan der Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung finanziert. Die endgültige Höhe der Aufwendungen bemisst sich anhand der erteilten Aufträge bzw. Erfordernisse.

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt, den Auftrag für die Rahmenvereinbarung über Tiefbauarbeiten für den Betriebszweig Wasserversorgung an die Firma Thelen Tiefbau GmbH & Co. KG, Hauptstraße 46, 54597 Wallersheim, mit einer Auftragssumme von 464.732,50 € netto (553.031,68 € brutto), sowie für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung an die Firma Thelen Tiefbau GmbH & Co. KG, Hauptstraße 46, 54597 Wallersheim, mit einer Auftragssumme von 391.627,50 € netto (466.036,73 € brutto) zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 7: Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landesbetrieb Mobilität für den Ausbau der K64, OD Kerschenbach
Vorlage: 4-0400/21/01-765

Sachverhalt:

Der Landkreis Vulkaneifel beabsichtigt in 2022 die Ortsdurchfahrt Kerschenbach (K64) auf einer Länge von rd. 840m auszubauen. Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustands wird die komplette Ortsdurchfahrt im Vollausbau (Asphalt einschl. frostsicherer Unterbau) erneuert. Das angrenzende Teilstück der K64

außerhalb der Ortslage zwischen Stadtkyll und Kerschenbach soll im Bestandsausbau (nur Asphalt) ausgebaut werden.

Maßnahmen am Wasserleitungsnetz:

Die Ortslage Kerschenbach wird derzeit vom Hochbehälter Kerschenbach versorgt, welcher durch Trinkwasser vom Hochbehälter Schönfeld über die Hochbehälter Zimmers und Stadtkyll I gespeist wird. Die Zuleitung zum HB Kerschenbach erfolgt durch eine PVC-Leitung mit Klebemuffen (Baujahr 1964). Im Zuge des geplanten Ausbaus der K64 ist vorgesehen die Ortsgemeinde Kerschenbach durch eine neue Zuleitung (1.720m) DN 150 aus PEHD entlang der K64 anzubinden. Entsprechend dem Wasserversorgungskonzept wird zukünftig dann die Ortslage Kerschenbach vom neuen Hochbehälter in Schüller aus versorgt. Mit dem späteren Einbau des dritten Edeltank im HB Schüller können zukünftig die sanierungsbedürftigen Hochbehälter Kerschenbach und Stadtkyll I entfallen und aufgegeben werden. Durch die geänderten Druckverhältnisse kann auch die Druckerhöhungsanlage in der Ormonter Straße in Kerschenbach entfallen. Die vorhandene Ortsnetzleitung aus duktilem Gusseisen (Baujahr 1975/1983) befindet sich in einem guten Zustand, sodass diese weitestgehend bestehen bleiben soll. Schieber und Hydranten sowie die Hausanschlussleitungen sollen erneuert werden.

Maßnahmen am Kanalleitungsnetz:

Die Ortslage Kerschenbach wird über ein Mischsystem entwässert, welches der Teichkläranlage (Baujahr 1973) Kerschenbach zufließt. Die Teichkläranlage Kerschenbach besteht aus einem Regenüberlaufbauwerk, zwei Vorteichen und fünf nachgeschalteten unbelüfteten Absetzteichen. Da die Anlage stromlos betrieben wird, ist keine Rechenanlage, keine Belüftung zur Sauerstoffzufuhr oder Steuerungstechnik vorhanden. Eine Einhaltung der Überwachungswerte war insbesondere in den Trockenwetterphasen der letzten Jahre problematisch. Um auch zukünftig den steigenden Anforderungen der Abwassertechnik gerecht werden zu können, wäre mittelfristig eine umfassende Modernisierung auf den Stand der Technik mit Einbau der vorgenannten Anlagentechnik notwendig.

Alternativ dazu ist die Aufgabe der Teichkläranlage und die Zuleitung des Abwassers zur Kläranlage Obere Kyll in Lissendorf möglich. Hierfür muss das Abwasser über ein Pumpwerk zum Ortsnetz Stadtkyll gefördert werden. Mit der Aufgabe der Kläranlage wird auch der Eintrag von Schadstoffen in den Kerschenbach reduziert und damit die Gewässergüte nachhaltig verbessert. Für das Betriebspersonal entfällt der erhebliche Kontroll- und Pflegeaufwand der Kläranlage. Außerdem bietet sich eine kostengünstige Mitverlegung einer Abwasserdruckleitung im gemeinsamen Graben mit der geplanten neuen Trinkwasserzuleitung entlang der K64 bis zum Ortsnetz Stadtkyll an. Die Wirtschaftlichkeit verschiedener Leitungstrassen, insbesondere im Hinblick auf die Energiekosten, wird derzeit noch geprüft.

Um die später zu fördernden Abwassermengen zu reduzieren, bietet sich nun an im Zuge des Vollausbaus der Ortsdurchfahrt das vorhandene Mischsystem, überwiegend bestehend aus Steinzeugkanälen der Nennweite DN 300-400 (Baujahr 1983/1988), auf ein modifiziertes Trennsystem umzustellen. Hierzu sollen 650m Mischwasserkanal DN 300 aus PVC-U Rohren verlegt werden. Am diesem wird das Schmutzwasser sowie die nicht abtrennbaren Dach- und Hofflächen angeschlossen. Der bestehende Mischwasserkanal wird zukünftig als Regenwasserkanal umgenutzt und in den Kerschenbach geleitet. Hierzu ist die Verlegung von 320m Regenwasserkanal überwiegend DN 500/600 aus Stahlbetonrohren im Ausbaubereich notwendig. Am zukünftigen Regenwasserkanal werden die Straßenentwässerung, Dränagen und alle abtrennbaren Dach- und Hofflächen angeschlossen. Die Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung wurden durch die Verbandsgemeindewerke in Eigenleistung erbracht. Für die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung (LPH 5-8 nach HOAI) sowie die Erstellung eines Einleitetransports wurde bereits in 2018 ein Auftrag an das mindestbietende Ingenieurbüro Linscheidt, Schleiden erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Baumaßnahme wird 2022/2023 durchgeführt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter folgenden Investitionsnummern finanziert:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz
81-2019-01 Abwasser	OS Kerschenbach, Stadtkyller Straße K64	600.000 € brutto + 444.000 € brutto (Verpflichtungsermächtigung für 2023)
80-2022-10 Wasser	Erneuerung ON Kerschenbach Ortsdurchfahrt K64	250.000 € netto (297.500 € brutto) + 178.000 € netto (211.820 € brutto) (Verpflichtungsermächtigung für 2023)

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt, die geplanten Maßnahmen als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landesbetrieb Mobilität durchzuführen. Die Maßnahme wird voraussichtlich in den kommenden Monaten öffentlich ausgeschrieben. Die Werkleitung wird ermächtigt, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter über die Gesamtmaßnahme zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 8: Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Birgel für den Ausbau der Dorfstraße
Vorlage: 4-0401/21/01-766

Sachverhalt:

Die Ortsgemeinde Birgel beabsichtigt in 2022 die Dorfstraße auf einer Länge von rd. 500m auszubauen. Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustands wird die komplette Straße im Vollausbau (Asphalt einschl. frostsicherer Unterbau) erneuert. Ebenso wird im Ausbaubereich die vorhandene Gewässerverrohrung, welche sich im Eigentum der Ortsgemeinde Birgel befindet, auf einer Länge von rd. 240m erneuert.

Maßnahmen am Wasserleitungsnetz:

In der Dorfstraße ist eine Trinkwasserleitung (Baujahr 1983) der Nennweite 125 aus duktilem Gusseisen verlegt. Die Leitung befindet sich in einem guten Zustand, sodass die Leitung selbst bestehen bleiben soll und nur Schieber und Hydranten sowie die Hausanschlussleitungen erneuert werden sollen.

Maßnahmen am Kanalleitungsnetz:

In der Dorfstraße ist ein Mischwasserkanal (Baujahr 1983) aus Stahlbetonrohren der Nennweite 300 bis 500 verlegt. Der Kanal weist lediglich geringe Schäden auf, welche zu einem späteren Zeitpunkt durch Innensanierung behoben werden können. Im Bereich der Erneuerung der Gewässerverrohrung sollen die kreuzenden Hausanschlussleitungen erneuert werden.

Im oberen Bereich der Dorfstraße zur Wiesbaumer Straße hin ist ein Regenwasserkanal (Baujahr 1954) aus Betonrohren der Nennweite 400-600 verlegt. Der Regenwasserkanal soll ab der Wiesbaumer Straße bis zur Einmündung in die Gewässerverrohrung auf einer Länge von rd. 260m durch Stahlbetonrohre der Nennweite 600/700 einschließlich der Hausanschlussleitungen komplett erneuert werden.

Für die Planung, Ausschreibung und Bauleitung der Gemeinschaftsmaßnahme wurde 2018 seitens der Ortsgemeinde Birgel und der VG-Werke das Ingenieurbüro Linscheidt, Schleiden beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Baumaßnahme wird 2022 durchgeführt. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter folgenden Investitionsnummern finanziert:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz
81-2022-05	RW-Kanal Birgel, Dorfstraße	313.000 € brutto
80-2022-07	Erneuerung ON Birgel, Dorfstraße	56.000 € netto (66.640 € brutto)

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt, die geplanten Maßnahmen als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Birgel durchzuführen. Die Maßnahme wird voraussichtlich in Kürze öffentlich ausgeschrieben. Die Werkleitung wird ermächtigt, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter über die Gesamtmaßnahme zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

**TOP 9: Zustimmung zur Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Densborn, Erschließung Baugebiet "Auf dem Hahnenberg"
Vorlage: 4-0405/21/01-775**

Sachverhalt:

Die Ortsgemeinde Densborn plant in 2022 die Erschließung des Baugebietes „Auf dem Hahnenberg“ für weitere Baustellen. Mit der Planung und Ausschreibung ist das Ing.-Büro Scheuch aus Prüm von der Ortsgemeinde beauftragt. Die die VG-Werke betreffenden Leistungen erfolgen jedoch in Eigenleistung.

Die Entwässerung des Gebietes ist im Trennsystem vorgesehen. Der Schmutzwasserkanal soll in duktilem Gusseisen DN 200 auf einer Länge von rd. 85 m verlegt werden und wird an der vorhandenen Ortskanalisation in der Straße „In Aichheld“ angeschlossen.

Für die Bewirtschaftung des anfallenden Oberflächenwassers ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens mit einem Volumen von 58 m³ geplant. Das anfallende Oberflächenwasser wird hier in ein kaskadenartig abgestuftes Gräben-Mulden-System eingeleitet und zur Versickerung bzw. Verdunstung gebracht. Die weitere Ableitung des Oberflächenwassers erfolgt über den Notüberlauf über einen Graben bis zum nördlich verlaufenden Gewässer „Treibach“. Die Ausführung dieser Anlage richtet sich nach den Vorgaben aus dem Bebauungsplan.

Die Trinkwasserleitungen sind auf einer Länge von rd. 90 m zu verlegen und sollen in duktilem Gusseisen DN 100 ausgeführt werden. Die Verlegearbeiten erfolgen in Eigenleistung durch die VG-Werke.

Die Maßnahme soll über den Winter ausgeschrieben werden.



Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter folgenden Investitionsnummern finanziert:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz
81-2022-01	Abwasserbeseitigung Densborn, Auf dem Hahnenberg	48.000 € brutto
80-2022-05	Wasserversorgung Densborn, Auf dem Hahnenberg	15.000 € netto (17.850 € brutto)

Beschluss:

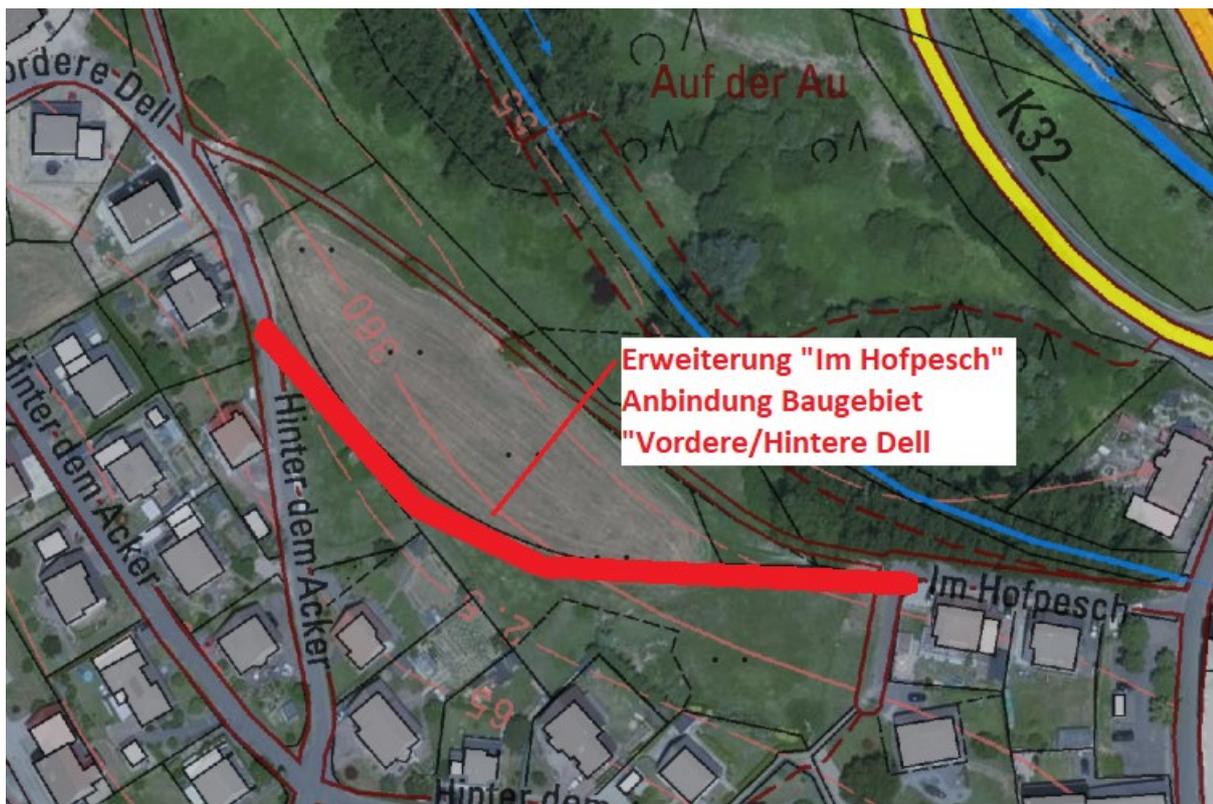
Der Werksausschuss beschließt, die Arbeiten als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Ortsgemeinde Densborn durchzuführen. Die Werkleitung wird ermächtigt, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter über die Gesamtmaßnahme zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

Sachverhalt:

Die Stadt Gerolstein plant in 2022 die Erweiterung der Stadtstraße „Im Hofpesch“ im Stadtteil Lissingen auf einer Länge von rd. 160 m. Mit dieser Maßnahme soll eine neue Zufahrt zum Baugebiet „Vordere/Hintere Dell“ geschaffen werden. Entlang der neu geplanten Straße sollen weitere Bauplätze entstehen. Mit der Planung und Ausschreibung ist das Ing.-Büro Scheuch aus Prüm von der Stadt Gerolstein beauftragt. Die die VG-Werke betreffenden Leistungen erfolgen jedoch in Eigenleistung. Die Maßnahme soll über den Winter ausgeschrieben werden.



In der geplanten Trasse verläuft ein Schmutzwasserkanal DN 250, der bereits bei der Erschließung des Baugebietes „Vordere/Hintere Dell“ im Jahr 2010 verlegt wurde und die anfallenden Schmutzwässer aus dem Baugebiet zur Kläranlage Lissingen abführt. Hier sind lediglich die Kanalhausanschlüsse herzustellen.

Für die Beseitigung des anfallenden Niederschlagswassers ist ein Regenwasserkanal DN 300 auf einer Länge von rd. 150 m zzgl. der Hausanschlüsse herzustellen. Die Anbindung erfolgt an die vorhandene Ortskanalisation.

Die Trinkwasserleitungen DN 100 GGG müssen auf einer Länge von rd. 170 m verlegt und an die vorhandenen Leitungen „Hinter dem Acker“ und „Im Hofpesch“ angeschlossen werden. Die Verlegearbeiten erfolgen in Eigenleistung durch die VG-Werke.

Die Maßnahme soll über den Winter ausgeschrieben werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2022 unter folgenden Investitionsnummern finanziert:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Ansatz
81-2022-02	Abwasserbeseitigung Gerolstein-Lissingen, Im Hofpesch	86.000 € brutto
80-2022-04	Wasserversorgung Gerolstein-Lissingen, Im Hofpesch	27.000 € netto (32.130 € brutto)

Beschluss:

Der Werksausschuss beschließt, die Arbeiten als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Gerolstein durchzuführen. Die Werkleitung wird ermächtigt, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter über die Gesamtmaßnahme zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

**TOP 11: Empfehlungsbeschluss für die Vergabe zur Prüfung der Jahresabschlüsse 2021 bis 2023 der Verbandsgemeindewerke für die Betriebszweige Wasserwerk und Abwasserbeseitigung
Vorlage: 4-0402/21/01-767**

Sachverhalt:

Nach § 2 der Landesverordnung über die Prüfung kommunaler Einrichtungen vom 22.07.1991 soll sich die Bestellung des Abschlussprüfers auf mindestens 3 und auf höchstens 6 Jahre erstrecken. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Die Abschlussprüfer müssen Erfahrung und Sachkunde für die Prüfung kommunaler Einrichtungen haben. Für die Bestellung ist der Verbandsgemeinderat zuständig.

Das Angebot über die Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 bezifferte sich auf eine Nettosumme in Höhe von jeweils 44.000 €.

Für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Jahre 2021 bis 2023 wurden drei Angebote von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften eingeholt. Die Angebote umfassen die Erstellung der Jahresabschlüsse, die Nachkalkulationen sowie die Abrechnung mit den Straßenbaulasträgern. Die Auswertung der Angebote ergibt folgendes Ergebnis (Jahressumme):

Anbieter	Angebot netto:
Mittelrheinische Treuhand, Koblenz	37.460,00 €
2. Anbieter	44.100,00 €
3. Anbieter	53.000,00 €

Nach § 18 der Verdingungsordnung A ist der Zuschlag auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Seit Jahren hat die Mittelrheinische Treuhand GmbH (MT), Koblenz, die jährlichen Wirtschaftsprüfungen der ehemaligen Verbandsgemeindewerke Gerolstein und Hillesheim durchgeführt. Mit Beginn der Fusion wurden die Prüfungen auch auf das ehemalige Werk Obere Kyll erweitert. Die Werke sind mit den

Prüfungsleistungen der Mittelrheinischen Treuhand zufrieden. Es findet eine kontinuierliche Beratung auch unterjährig statt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die jährlichen Aufwendungen werden in dem jeweiligen Wirtschaftsplan finanziert.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Verbandsgemeinderat, die Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse der Verbandsgemeindewerke für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2023 zum Honorar von netto 37.460,00 €/jährlich zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 17

TOP 12: Informationen / Verschiedenes

Sachverhalt:

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die für die Betriebsdienste nicht mehr benötigten Fahrzeuge/Geräte des ehemaligen Bauhofes Obere Kyll voraussichtlich im I. Quartal 2022 veräußert werden. Hierzu sind im Wirtschaftsplan entsprechende Erlöse veranschlagt.

Es wird in Bezug auf die derzeitige Baumaßnahme B 421 Hillesheim-Birgel die Frage gestellt, ob die Strecke für die Winterperiode wieder geöffnet werden könnte, um die derzeitige Umleitungsstrecke über die K 54 zu entlasten. Hierzu wird informiert, dass in Absprache mit dem LBM eine Änderung der Verkehrsregelung nicht möglich ist, weil der Fahrbahnaufbau und die Fahrbahmentwässerung nicht fertiggestellt sowie die Abdichtung des Bodens (Seitenstreifen) in der Nähe des Trinkwasserbrunnens noch fehlt.

Eine weitere Anfrage betrifft die Nitratwerte im Versorgungsbereich Birgel. Diese liegen derzeit bei 30 – 35 mg/l. Bei den Umbauarbeiten im Pumpwerk Birgel muss unter anderem noch die Steuerung angepasst werden, die noch nicht fertiggestellt ist.

Für die Richtigkeit:

.....
Hans Peter Böffgen
(Vorsitzender)

.....
Richard Ehlen
(Protokollführer)